

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	WiSe 19/20
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Master Informatik	Zeitraum (von bis):	02.09. - 22.12.2019
Land:	Finnland	Stadt:	Jyväskylä
Universität:	University of Jyväskylä	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus+	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:					X
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: X NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Alles verlief reibungslos. Sowohl die Kommunikation mit der TU Dortmund als auch mit den Koordinatoren der University of Jyväskylä. Die meisten Fragen wurden bereits vorweggeklärt und wenn doch mal eine aufkam wurde schnell darauf geantwortet.

Eine Plattform „Mobility-Online“ wird von der University of Jyväskylä verwendet. Diese sorgt für eine Schritt-für-Schritt Einschreibung, sodass es eigentlich unmöglich ist etwas falsch zu machen. Das einzige was etwas schwieriger war, war die Zusammenstellung eines Stundenplans zum Zeitpunkt des ersten Learning-Agreements, da der Kurskatalog noch nicht aktualisiert worden ist. Man sollte sich dann einfach an das Vorjahr orientieren. Abweichungen gab es, aber auch das war kein Hindernis, da das Learning-Agreement während des Semesters problemlos aktualisiert werden kann.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Auslands-Bafög und ERASMUS-Förderung haben die Finanzierung sehr einfach gemacht. Beim Auslands-Bafög sollte man allerdings sehr darauf achten, dieses deutlich im voraus zu beantragen. Beantragt hatte ich dieses Ende Juli und Anfang November bekam ich dann den Bescheid. Die 80/20 Auszahlung der ERASMUS-Förderung hat mir sehr geholfen, die 3 Monate bis November zu überbrücken.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Finnland liegt in Europa, sodass keine zusätzlichen Dokumente für die Einreise nötig waren. Eine Aufenthaltsgenehmigung wird über die University of Jyväskylä und deren International Office erledigt. Alle Infos dazu werden per E-Mail und in der Orientierungswoche bekanntgegeben. Einen Reisepass zu beantragen ist eine Überlegung wert, da über das ESN Netzwerk Russlandtrips angeboten werden, die ohne Reisepass nicht möglich sind.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Eigentlich keine vor der Abreise, außer dem obligatorischen OLS Sprachtest des Erasmus Programms.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise verläuft unproblematisch. Per Flugzeug nach Helsinki. Von Helsinki mit Zug oder Bus nach Jyväskylä. Bei mir war das Glück, dass meine zugeteilte Tutorin ein Auto besitzt und mich samt Koffer vom Bahnhof abgeholt hat.

Eine Aufenthaltsgenehmigung wird über die University of Jyväskylä und deren International Office erledigt. Alle Infos dazu werden per E-Mail und in der Orientierungswoche bekanntgegeben. Nach einiger Zeit erhält man dann eine finnische ID.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Ansprechpartnerin für die IT-Fakultät ist sehr freundlich und antwortet schnell auf alle Fragen. Zudem hilft das Tutorprogramm ungemein bei der Orientierung. Über eine Handyapp kann man sich schnell und unkompliziert eine digitale Studentenkarte erstellen, welche unglaublich viele Rabatte eröffnet. Das Essen in der Mensa besteht aus einem großen Buffet. Salat, Hauptgericht und Brot mit Aufstrich und das alles zum selber Auftun für 2,60€! Öffentliche Computer gibt es in vielen Räumen, die in Verbindung mit einem Druckernetzwerk stehen. Als Erasmus Student erhält man 10€ Guthaben für die Drucker.

Ansonsten ist der Campus sehr schön. Anfangs etwas unübersichtlich, aber das legt sich mit der Zeit.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Gerade im Master sind so ziemlich alle Vorlesungen auf Englisch und auch viele Professoren sind keine gebürtigen Finnen, sodass Englisch sogar oft die bevorzugte Sprache ist. Die Noten sind in Finnland etwas anders: 1 (gerade noch bestanden) bis 5 (ausgezeichnet), Kommanoten gibt es also nicht. Prüfungen setzen in Finnland nicht auf Zeitdruck, da in der Regel deutlich mehr Zeit angesetzt ist, als die Prüfung voraussetzt (5 Stunden für 2 Stundenklausuren sind keine Seltenheit). Professoren haben viel Spielraum bei der Gestaltung der Vorlesung/Übungen und sind darüber hinaus sehr entgegenkommend. Falls mal eine Deadline nicht eingehalten werden kann, wird diese meist problemlos verlängert. Anwesenheitspflicht ist nur selten der Fall.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Untergekommen bin ich im Studentendorf der Studentenvereinigung. In einem möblierten 2 Zimmer Apartment habe ich mir zusammen mit einer weiteren Person Küche und Bad geteilt. Die Miete beträgt 250 Euro mit einer Kautions von 260 Euro. Für finnische Verhältnisse sehr günstig. Das beste am Studentendorf war das Hauptgebäude „Rentukka“. Dort befindet sich eine Mensa, Fitnessstudio, Lernräume, Gruppenräume, Waschraum und ein Fahrradreparatur-/Werkraum. Zudem ist im Nebengebäude im obersten Stock eine sehr schöne Sauna mit super Ausblick. Und das beste? Alles ist im Preis der Miete mit inbegriffen, außer Essen natürlich. 50 Meter von meiner Wohnung befindet sich noch ein kleiner Supermarkt und am Rande des Studentendorfes ist eine Bushaltestelle mit Verbindung zur Innenstadt.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Unterhaltskosten sind teuer als in Deutschland. Es ist eigentlich nur mit Nudeln und Pasta möglich günstiger als die 2,60 Euro in der Mensa zu sein. Alkoholpreise sind leider sehr teuer, allerdings gibt es auch hier Bars, die Rabatte für Studenten bieten. Desweiteren bietet die digitale Studentenkarte eine Vielzahl an weiteren Rabatten.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

3 Euro pro Fahrt kostet eine Busfahrt in die Innenstadt und kann einfach beim Busfahrer bezahlt werden. Es gibt Wege Rabatte zu kriegen, aber ich habe den Bus sehr selten genutzt. Die Stadt verfügt über sehr gute Fahrradwege und man kann sich Fahrräder leihen oder z.B. gebrauchte kaufen und am Ende wieder verkaufen. Dabei gehen die Mietpreise geschätzt von 50 – 120 Euro für ein Semester. Zwischen Unigebäude und dem Studentendorf sind es ungefähr 40 Höhenmeter, daher lohnt es sich in ein gutes Fahrrad zu investieren.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die University of Jyväskylä zählt als eine der besten Sportuniversitäten und dementsprechend groß ist das Angebot. Für 50 – 60 Euro pro Semester kann man eine Sportkarte erwerben und an allen Kursen teilnehmen. Sehr zu empfehlen ist ein 2 Credits Sportkurs. Dieser gibt einen Katalog aus Schnupperkursen á 1,5 Stunden an von denen man mindestens 15 absolvieren muss. Das ESN Programm bietet ebenfalls eine Menge. Ob Ausflüge, Wandern, Party, Kenenlernevents, Spieleabende oder einfach nur Hangouts. Irgendwas sollte für jeden dabei sein.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Jyväskylä bietet eigentlich alles was man sich wünscht von einer Studentenstadt. Bars, Clubs, Einkaufszentren, schöne Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge, Wandermöglichkeiten, Events und was nicht alles. Das beste ist aber, dass es absolut kein Problem darstellt kein Finnisch zu können, da fast alles auch eine Übersetzung hat. Falls das mal nicht der Fall ist, einfach Fragen. Die Menschen waren alle super nett und hilfsbereit.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

In der Universität habe ich einen finnischen Sprachkurs „Survival Finnisch“ gewählt, der einen die wichtigsten Begriffe und Sätze beigebracht hat. Sehr informativ und spaßig zugleich. Internet ist fast schon beleidigend schnell und verfügbar im Gegensatz zu Deutschland und dank des EU-Roaming-Gesetzes kann einfach der deutsche Handyvertrag weitergenutzt werden zum Telefonieren und Surfen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Eine Kreditkarte ist ein absolutes Muss in Finnland.
Alles wichtigen Infos erhält man über E-Mail. Ansonsten zur Orientierungswoche gehen!

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: X NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen: X

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!